



Anmut der Erscheinung und natürliche Grazie sind neben der erlernbaren technischen Körperbeherrschung und der tänzerischen Routine die Voraussetzungen zum Erfolg für jede Tänzerin. Das, was darüber hinaus dann die Unterschiede ausmacht und die Rangordnung bestimmt, ist das seelische Element, das beim Tanz wie bei jeder anderen Kunstausübung ausschlaggebend für Wirkung, Leistung und Wertung ist.

Dieses unwägbare Etwas, diese seelische Durchdringung des Tanzes, dieser ganz persönliche Rhythmus ist es, was Maria Sazarina aus der Menge der Solotänzerinnen und Tanzstars hervorhebt. Sie ist zwar auch als Bühnen- und Filmschauspielerin hervorgetreten, aber sie ist ihrem ganzen Wesen nach in erster Linie Tänzerin. Im Tanz findet sie

den höchsten Ausdruck ihrer künstlerischen Persönlichkeit und bringt den Reiz ihrer eigenwilligen romantischen Eigenart faszinierend zur Geltung.

Ungewöhnlich wie die Erscheinung und das Wesen dieser Künstlerin sind ihre Lebensumstände. Maria Sazarina ist in Rußland und zwar in Rostow am Don geboren und entstammt einer künstlerisch begabten Familie. In einem Alter, in dem andere Kinder noch als ABC-Schützen die Schulbank drücken, begann für sie der Tanzunterricht. Sie machte den harten und anstrengenden Lehrgang der berühmten Ballettschule der Moskauer Oper durch. Der Ausbruch der Revolution in Rußland bestimmte auch ihr Schicksal. Aus den Schrecknissen der Revolutionswirren floh sie mit ihrer Mutter, die aus Wien stammt, in deren